



Das so genannte **Edelmann-Grundstück** soll Teil der Gedenkstätte-Gesamtanlage werden. Das Kuratorium der Stiftung hat den Kauf beschlossen, der Landkreis soll dafür das Geld zur Verfügung stellen.

Foto: Algermissen

Stiftung kauft Grundstück

Edelmann-Fläche künftig Bestandteil der Sandbosteler Gedenkstätte – Landkreis soll Kaufsumme erstatten

VON RAINER KLÖFKORN

OBER OCHTENHAUSEN/SANDBOSTEL. Die Kuh scheint vom Eis: Wie am Montag mitgeteilt wurde, wird die Stiftung Lager Sandbostel das so genannte Edelmann-Grundstück für eine Summe von 60 000 Euro erwerben. Einstimmig habe das Kuratorium der Stiftung diese Entscheidung getroffen, hieß es im Anschluss an eine Zusammenkunft des Gremiums im Ober Ochtenhausener Dorfgemeinschaftshaus.

Wie berichtet, hatte das Kuratorium den Kauf des Nachbargrundstückes auf dem ehemaligen Lagergelände zunächst abgelehnt. 75 000 Euro, wie vom Eigentümer gefordert, seien zu viel, wurde argumentiert. Daraufhin stellte die Kreistagsmehrheit von SPD, Grüne und WFB den Antrag, dass der Landkreis das Grundstück kaufen und der Gedenkstätte als Schenkung zur Verfügung stellen sollte.

Jetzt werde eine andere Richtung eingeschlagen, sagten der Kuratoriumsvorsitzende Clement-Volker Poppe, sein Stellvertreter Hans-Hinrich Pape und der Landkreisvertreter Volker Kullik (SPD) am Montag nach der Sitzung. Einstimmig habe das Kuratorium entschieden, das Edelmann-Grundstück zu erwerben, für das der Eigentümer mittlerweile noch 60 000 Euro verlange. Der Landkreis stellt die volle Summe der Stiftung zur Verfügung, sofern der Kreisausschuss zustimmt.

Das Kuratorium habe dem Kauf zugestimmt, um die Entwicklung der Stiftung und damit die Gedenkstättenarbeit voranzutreiben, sagte Pape. Es gebe allerdings weiterhin Vorbehalte, weil die Kaufsumme für das Grundstück nach wie vor zu hoch sei, fügte der Selsinger Samtgemeindebürgermeister hinzu.

Die Kosten seien auch stets

Anlass gewesen, dem Grundstückskauf skeptisch gegenüber zu stehen. Pape: „Aufgabe des Kuratoriums ist es nun einmal, die finanziellen Auswirkungen im Blick zu haben.“ Vorwürfe, wonach die in der Stiftung versammelten Gründungsmitglieder die Arbeit der Gedenkstätte einschränken wollten, seien von daher völlig fehl am Platze gewesen.

Am Montag wurde allerdings auch beschlossen, dass mit dem Kauf des Edelmann-Grundstückes die räumliche Ausdehnung der Gedenkstätte beendet sei. „Es werden keine weiteren Grundstücke erworben“, so Pape. Jetzt sei es vorrangige Aufgabe, die gesamte Fläche herzurichten. Zwei Stiftungen sollen bereits zugesagt ha-

ben, die Aufräumarbeiten und den weiteren Zerfall der maroden Gebäude auf dem Edelmann-Grundstück finanzieren zu wollen.

Ob und wie sich die Gedenkstätte auf dem hinzugekauften Grundstück entwickeln wird, ist vor allem von der Finanzierung möglicher Vorhaben abhängig. Bis 2019 hat das Land seine Mittel für Gedenkstättenarbeit gebunden, erst danach kann wieder eine Förderung beantragt werden.

Zufrieden mit der Entscheidung zeigte sich Volker Kullik, der in der jüngsten Kreistagssitzung den Kauf des Geländes durch den Landkreis beantragt hatte. Er freue sich über das Votum des Kuratoriums, sagte der Karlshöfener. Er sei überzeugt, dass der Kreisausschuss in der nächsten Woche die Entscheidung treffen werde, der Gedenkstätte die Kaufsumme zur Verfügung zu stellen.

» Aufgabe des Kuratoriums ist es nun einmal, die finanziellen Auswirkungen im Blick zu haben. «

HANS-HINRICH PAPE